

Der Freitag-Abend folgt einer alles in allem recht ruhigen und reduzierten Linie. Das geht so weit, dass eine penetrante Grille mit ihrem Gezirpe (das sich allerbestens in das extrem reduktionistische Soundgeschehen einfügt und kurzfristig gar den Eindruck erweckt, dergleichen wäre technisch hervorgebracht) lauter anmutet, als die gleichschwebend hohen Tonflächen von Klaus Filip und Noid nebst dem korrespondierenden Reeds-Gurgeln und -Anblasen seitens Christian Kobi und Hans Koch.

Ein durchaus erwartbarer Höhepunkt, nicht nur dieses Abends: Das Quintet „Life and other transient storms“, dessen zentrale Achse zwei spiel- und ausdrucksstarke Frauen bilden: Lotte Anker, deren sonores Saxophonspiel spannungsreich auf die subtil kratzende, fauchende Trompete der einundzwanzig Jahre jüngeren Susana Santos Silva trifft, letztere ein derzeit auf namhaften Festivals zu Recht vielgebuchter und auch medial präserter *rising-star* der internationalen Impro-Szene.

Richard Scott am modularen Synthi, flankiert von Birgit Ulher und Ute Wassermann, beide mit diversen Gadgets wie Vogelpfeife und Transistorradio + Trompete und Stimme, laden im Anschluss zu einer meditativ-assoziativen Hirnmassage, die ob der nächtlichen Hitze in der knallvollen Jazzgalerie höchst gelegen kommt.

Zu später Stunde weiß das als Tentet erschienene ICP-Orchester mit swingenden und Sun Ra-esk-anmutenden gute-Laune-Passagen das Publikum ganz prächtig zu unterhalten, wofür in erster Linie der erfreulich unverwüstliche Tristan Honsinger (Cello) und der gewohnt spielfreudige und stets zu Späßen aufgelegte Han Bennink an den drums (der 1967 [!] das ICP-Label mitbegründete) verantwortlich zeichnen.

Solcherart schwungvoll endet ein ob der Hitze und drangvollen Enge anstrengender Abend - zumal für jene, die sich in der notorischen Nickelsdorfer „Klassengesellschaft“ (mit Decken und Wäsche dauerreservierte Sitzplätze *in front* / Nebenseiten-Plätze / auf analfixierte Aneignungspraktiken verzichtende Rand- und Eckensteher) gezwungen sahen, die durchweg anspruchsvollen Konzerte aus suboptimaler Position zu goutieren.

Bernd Lederer, 2017

Veröffentlicht in: freiStil – Magazin für Musik und Umgebung

freistil.klingt.org